

12. November 2014 06:52 Uhr

LANDKREIS AUGSBURG

In fünf Orten schließen die Bankenfilialen

Für ältere Menschen könnten Geldgeschäfte nun schwieriger werden

Von Ulrike Eicher

Gefällt mir

Tellen

4

Twittern

0

g+1

4

i



In Aystetten teilen sich Kreissparkasse und VR-Bank ein Gebäude. Sieht so die Zukunft aus?

Foto: Marcus Merk

Wer schnell mal Geld abheben möchte, hat es auf dem Land heute oft nicht mehr leicht: Immer mehr Banken schließen kleine Zweigstellen in den Dörfern, bis zum nächsten Automaten sind es dann meist ein paar Kilometer. Dies blüht nun auch Kunden im nördlichen Landkreis: In Heretsried, seinem Ortsteil Lauterbrunn und in Affaltern, das zu Biberbach gehört, werden die Zahlstellen zum Anfang Dezember dicht gemacht. Im Januar folgen dann die Filialen in den Altenmünsterer Gemeindeteilen Zusamzell und [Baiershofen](#).

Die VR-Handels- und Gewerbebank mit Sitz in Gersthofen betreibt die Zweigstellen in Heretsried, Lauterbrunn und Affaltern. Die drei Mini-Filialen seien nicht mehr auf

der Höhe der Zeit gewesen, sagt Vorstandsmitglied [Ulrich Kain](#). So gibt es dort nicht einmal einen Computer-Anschluss, sagt er. Auszahlungen würden noch per Hand vermerkt. Geöffnet waren die Filialen zuletzt noch jeweils zwei Mal pro Woche für einige Stunden. Der Betrieb sei nicht mehr rentabel, da immer mehr Kunden ihre Bankgeschäfte heute im Internet erledigen: „Wir haben einen Generationswechsel, auf den wir reagieren müssen“, sagt Kain. Außerdem sei es sehr aufwendig, die nötige Sicherheit zu gewährleisten: „In den drei Filialen war ja jeweils nur ein Mitarbeiter, allein das ist schon ein Risiko“, sagt Kain.

Der Heretsrieder Bürgermeister [Heinrich Jäckle](#) bedauert den Schritt: „Vor allem für ältere Menschen ist das eine Einschränkung“, sagt er. Sie müssten nun bis nach Emersacker oder Batzenhofen zur Bank fahren. Aber auch viele jüngere hätten ihn schon auf das Thema angesprochen: „Die Bürger reagieren stärker als gedacht“, sagt er. Deshalb befasst sich nun auch der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am 17. November damit. Jäckle hofft auf einen Kompromiss: Dass die Öffnungszeiten nur verringert oder stattdessen Geldautomaten installiert würden. Beiden Vorschlägen aber erteilt Kain eine Absage: „Das ist betriebswirtschaftlich einfach nicht drin“, sagt er. Zudem müssten die Kunden auch zum Einkaufen oder Arztbesuch schon nach Emersacker oder in die Umgebung fahren – und dort biete die Bank auch weiterhin ihren Service an.

Diesen Punkt betont auch Hermann Scherer, Vorstandsmitglied bei der Raiffeisenbank Augsburger Land West, die die Zahlstellen in [Zusamzell](#) und Baiershofen schließt: „Für Besorgungen müssen die Menschen nach Altenmünster, dort ist auch ihre Bank.“ Die Zahlstelle in Baiershofen hat derzeit noch zweieinhalb Stunden pro Woche geöffnet, die in Zusamzell dreieinhalb. In Zusamzell gibt es auch einen Automaten, der weiterhin bestehen bleiben soll. Etwa 30 bis 35 Kunden hätten die beiden Filialen noch aufgesucht. Die Nebenkosten für den Betrieb seien gemessen an der Nachfrage zu hoch geworden. Für gebrechliche Senioren bietet die Bank künftig einen Service an: „Im Notfall machen die Mitarbeiter auch Hausbesuche“, sagt Scherer.

Auch die Kreissparkasse hat in den vergangenen Jahren Filialen geschlossen: Darunter eine in der Gersthofer Stiftersiedlung und eine weitere in Stettenhofen. In Nordendorf und Westheim ersetzen Automaten die Präsenz von Mitarbeitern. In Westheim kooperiert die Kreissparkasse dabei mit der VR-Handels- und Gewerbebank. Auch in Aystetten arbeiten beide seit 2013 zusammen. Dort teilen sie sich tageweise eine Filiale.